

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

Samstag, den 3. Dezember 1881.

(5416—1) Nr. 6839.

Concursausreibung.

In der landwirtschaftlichen Zwangsarbeitsanstalt in Laibach ist eine Aufseherstelle II. Klasse mit der Jahreslohnsumme von 300 fl., täglicher 1 1/2 fl. und täglicher Brotportion mit käsermäßiger Unterzucht in der Anstalt und kategoriemäßiger Montur zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle müssen lesens- und schreibenkundig sein.

Die gehörig instruierten Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, Standes, untadelhaften Lebenswandels, gesunder, kräftiger Konstitution und der Sprachkenntnisse, nämlich der Kenntnis des Slovenischen, Deutschen und Italienischen, und unter Angabe der etwaigen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten oder einem anderen Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt — wozüglich persönlich, bei der Zwangsarbeitsanstalts-Verwaltung bis 24. Dezember 1881 zu überreichen.

Auf Bewerber, welche eines in der Anstalt betriebenen Handwerkes kundig sind, wird bei Nachweisung der sonstigen Erfordernisse besondere Rücksicht genommen werden.

Laibach am 26. November 1881.

Vom krainischen Landesauswache.

(5410—1) Lehrstelle. Nr. 691.

An der einklassigen Volksschule in Goritsche ist die Lehrstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche im geprüften vorgezeichneten Wege bis

18. Dezember 1881

anher zu überreichen.
K. t. Bezirksschulrath Krainburg, am 1sten Dezember 1881.

(5367—2) Oberlehrerstelle. Nr. 1222.

An der vierklassigen Volksschule zu Senofelsch ist die Oberlehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., Funktionszulage und Naturalquartier zu besetzen.

Darauf reflectierende Gesuche sind bis 15. Dezember l. J. hieran einzubringen.

K. t. Bezirksschulrath Adelsberg, am 25sten November 1881.

(5387—1) Nr. 14,828.

Edictal-Vorladung.

Josif Dornis, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, die von seinem Schweinegewerbe in Brunnendorf Nr. 135 rückständige Erwerbssteuer

binnen 14 Tagen bei dem k. l. Hauptsteueramte in Laibach einzubringen, widrigenfalls das Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden wird.

K. t. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 26. November 1881.

(5375—2) Edictal-Vorladung. Nr. 10,744.

Der unbekannt wo befindliche Tischler Josef Rilling von Adelsberg wird hiemit aufgefordert, seinen Erwerbssteuerrückstand per 8 fl. 69 1/2 kr. ad Art. 268 der Steuergemeinde Adelsberg binnen vierzehn Tagen

beim k. l. Steueramte in Adelsberg zu berichtigen, widrigenfalls sein Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden wird.

K. t. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 21. November 1881.

(5380—2) Kundmachung. Nr. 16,211.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1882, zu welcher die in den Jahren 1860, 1861 und 1862 geborenen Jünglinge berufen werden, wird kundgemacht:

1.) Jeder hierorts anwesende Stellungs-pflichtige der bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung zum Erscheinen verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42 W.-G.

im Monate Dezember 1881 beim Stadtmagistrate in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2.) Die nicht nach Laibach zuständigen Stellungs-pflichtigen der obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3.) Sind Stellungs-pflichtige aus ihrem Heimats- und Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder wegen Krankheit verhindert, sich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4.) Jene, welche den Anspruch auf die zeitliche Befreiung oder Enthebung von der Präsenz-pflichtigkeitsurkunde erheben wollen, haben ihre dies-fälligen Nachweise zur Zeit der Verzeichnung einzubringen.

5.) Die Pflicht zur Anmeldung, sowie überhaupt die aus dem Wehrgeetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntnis dieser Aufforderung oder der aus dem Wehrgeetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht befreit.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. November 1881.

Der Bürgermeister: Raschan m. p.

(5353—2) Studentenfürsorge. Nr. 8711.

Mit Beginn des Schuljahres 1881/82 kommen folgende Studentenfürsorge zur Wiederbeziehung:

1.) Die Mathias Debellak'sche Studentenfürsorge jährlicher 300 fl. Den nächsten Anspruch auf dieses Stipendium, das auf allen Gymnasialklassen erlangt werden kann, haben die Verwandten des Stiffters von der ersten Gymnasialklasse an bis zur Vollendung der Studien mit Inbegriff der Fachstudien, in Ermangelung solcher können auch andere aus der Pfarre Pölland in Oberkrain gebürtige, arme, wohlgestellte und fleißige Studenten, so lange bis sich unter den Verwandten des Stiffters kein Studierender findet, berücksichtigt werden.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeinderathe der Stadt Laibach zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Primus Debellak'sche Studentenfürsorge jährlicher 43 fl. 96 kr., auf welche Verwandte des Stiffters Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht den Verwandten des Stiffters zu.

3.) Der erste und dritte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenfürsorge jährlicher 109 fl. 60 kr.

Auf selbe haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters, als: Mathias Duller in Wälden, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinad, Agnes Duller verehel. Franz zu St. Michael bei Rudolfsdorf, Maria Duller verehel. Duller zu Zurlendorf und Anna Duller verehel. Eustach zu Töplitz, abstammen.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Gladnik'sche Studentenfürsorge jährlicher 30 fl., auf welche Studierende aus den Familien Gladnik und Sever Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer zu Unteridria unter Zugiehung von Gemeindegliedern zu.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Valentin Počvar'sche Studentenfürsorge jährlicher 40 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind Verwandte des Stiffters, in Ermangelung solcher aus der Laibacher Vorstadt Krakau gebürtige Studierende berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem f. b. Ordinarie in Laibach zu.

6.) Der erste Platz der Mathias Justitschen Studentenfürsorge jährlicher 47 fl. 15 kr. Zum Genuße dieser Stiftung sind Studierende des Gymnasiums und der Theologie aus des Stiffters Verwandtschaft, sodann Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf, endlich Studierende aus der Laibacher Diocese überhaupt berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher f. b. Ordinarie zu.

7.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kobela'schen Studentenfürsorge je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nummer 19 und 20 in Dupla im Bezirke Wippach.

8.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Sebastian Kotal'sche Studentenfürsorge jährlicher 80 fl., auf welche Verwandte des Stiffters, insbesondere die den Namen Kotal führen, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen Pfarrern von Predasfel und Höflein gemeinschaftlich zu.

9.) Der erste Platz der von der IV. Haupt-schulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Domherr Anton Ros'schen Studentenfürsorge jährlicher 62 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind gut gestellte und gut studierende Verwandte des Stiffters, wobei der nächste Grad bei übrigens gleichen Umständen maßgebend ist, in Ermangelung von Verwandten, sohin gut gestellte und vorzüglich gut studierende aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georg bei Krainburg und Watsch berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem f. b. Domcapitel in Laibach zu.

10.) Die vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Kraschovitsch'sche Studentenfürsorge jährlicher 67 fl. 6 kr., zu deren Genuße Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in Ermangelung solcher, abwechselnd arme Studierende aus Sachsenfeld in Stetermark und aus Laibach, vorzugsweise aus der Vorstadt-pfarre St. Peter berufen sind.

11.) Der erste und zweite Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Thomas Krön'schen Studentenfürsorge je jährlicher 40 fl. 80 kr.

Zum Genuße dieser Stiftplätze sind vorzugsweise Studierende aus Laibach und Oberkrain, dann aus Krain überhaupt, mit Bedach-nahme auf die Fähigkeiten, Würdigkeit und Verwandtschaft mit dem Stifter berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem f. b. Ordinarie in Laibach zu.

12.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Latner'schen Studentenfürsorge jährlicher 43 fl. 86 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Bapt. Novak'sche Studentenfürsorge jährlicher 55 fl. 70 kr.

Zum Genuße dieser Stiftung sind arme Verwandte des Stiffters, bei Abgang solcher arme Laibacher Bürger-söhne, arme Idrianer oder arme Studierende aus der Pfarre Vereuth berufen.

14.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Oblak'sche Studentenfürsorge jährlicher 129 fl. 26 kr.

Zum Genuße dieser Stiftung sind Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters und in deren Ermangelung ein in Laibach gebürtiger und dahin zuständiger armer Studierender, ohne Unterschied der Religion, berufen.

15.) Die von Josef Behar für Studierende an polytechnischen Anstalten errichtete Stiftung jährlicher 159 fl., zu deren Genuße Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft berufen sind Präsentator ist der jeweilige Pfarrer von Neumarkt.

16.) Der zweite Platz der Christoph Blankelschen Studentenfürsorge jährlicher 31 fl. 30 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürger-söhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anspruch haben.

17.) Die vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkte Thomas Polak'sche Studentenfürsorge jährlicher 30 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen: a) Verwandte des Stiffters und b) in Ermangelung solcher Studierende aus der Pfarre Obergörja.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Polak von Obergörja und Andreas Polak von Kerniza, Pfarre Obergörja, zu.

18.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenfürsorge jährlicher 200 fl. 4 kr.

Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritt in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

19.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Rasch'schen Studentenfürsorge jährlicher 79 fl. 16 kr.

Auf diese haben nur studierende Anverwandte des Stiffters, unter welchen jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen Linie den Vorzug haben.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Kostel bei Fara zu.

20.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Dr. Paul Ignaz Preschen'sche Studentenfürsorge jährlicher 40 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in Ermangelung derselben auch andere Studierende mit vorzüglicher Bedachnahme auf die Nachkommlinge aus der Familie Fabianitsch berufen.

Das Präsentationsrecht steht der Advocatenkammer in Laibach zu.

21.) Der erste Platz der Reserve-Fonds-stiftung jährlicher 113 fl. 54 kr., worauf Studierende überhaupt Anspruch haben.

22.) Die auf die ersten 6 Gymnasialklassen beschränkte Johann, Markus, Anton Freiherr von Rosetti'sche Studentenfürsorge jährl. 20 fl.

23.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg, Thomas Rumpel'schen Studentenfürsorge jährl. 30 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in Ermangelung solcher aus der Verwandtschaft des Friedrich Persche, sohin aber ausnahmsweise andere berufen.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenfürsorge jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Anverwandten des Stiffters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupotit im bestandenem Bezirke Mündendorf sind.

25.) Die Max Heinrich von Pearlsch'sche Studentenfürsorge jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind in Laibach studierende Jünglinge oder in der Lehre befindliche Fräulein aus der Verwandtschaft des Stiffters und insbesondere aus adeligen Familien: Abfalterer, Grimschitz, Taufferer, Prantlovitsch, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasch, Bernerker, Gandini, Seethal und Höfner berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauswache zu.

26.) Der erste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenfürsorge jährlicher 62 fl. 14 kr.

Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krotz'schen mütterlichen Verwandtschaft aus dem Dorfe Laichen im Gerichtsbezirke Bischofslad oder sonst wohne, nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermangelung, Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

27.) Acht Plätze der Johann Stampf'schen Studentenfürsorge je jährlicher 200 fl., dann der 16., 18. und 20. Platz derselben Stiftung je jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen: Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landestinder sind, d. i. dem Lande Gottsche nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenem Herzogthums Gottsche angehören, und zwar zum Genuße der ersten, in höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule) Studierende, zum Genuße der letzten: a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule), b) an allen deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten, c) an deutschen Forst- und Ackerbauschulen, d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Stadt-gemeinde Gottsche zu.

28.) Die auf Studierende in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinberg (auch Stenberg) Studentenfürsorge jährlicher 54 fl. 38 kr.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung Studierende aus der Familie Gladić.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten des heiligen Grabes in Stefansdorf, derzeit dem Domcapitular in Wien Herrn Friedrich Ignaz Ritter von Fries, zu.

29.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Stroy'schen Studentenfürsorge jährlicher 121 fl. 60 kr.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen: die nächsten Verwandten des Stiffters und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang im Studieren am meisten auszeichnen, in Ermangelung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

30.) Die auf die vier unteren Gymnasialklassen beschränkte Martin Struppi'sche Studentenfürsorge jährlicher 40 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen: a) Studierende aus der männlichen Nachkommenschaft, b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stiffters, bei Abgang solcher c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis vierten Gymnasialklasse.

Das Präsentationsrecht hat der Stadtvorstand und dann der jeweilige Dechant in Krainburg.

31.) Die auf das Gymnasium beschränkte erste Dr. Georg Supan'sche Studentenfürsorge jährlicher 44 fl. 50 kr.

Zum Genuße dieser Stiftung sind vorzugsweise arme, gut gestellte und in Studien guten Fortgang machende Jünglinge aus des Stiffters Bekanntschaft, in Ermangelung solcher aber ein gut gestellter Jüngling, vorerst aus der Pfarre Rodain, dann auch aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Köschach berufen.

Die Präsentation steht dem f. b. Ordinarie in Laibach zu.

32.) Der zweite, vierte und fünfte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Schiffer von Schifferstein'schen Studentenfürsorge je jährlicher 140 fl.

Auf diese haben arme Studierende, welche dem Stifter verwandt sind, und in deren Ermangelung solche, welche aus der Stadt Krainburg gebürtig sind, Anspruch.

Das Verleihungsrecht steht dem f. b. Ordinarie in Laibach zu.

33.) Der erste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Töttinger'schen Studentenfürsorge jährlicher 59 fl. 90 kr., auf welche Studierende aus des Pfarren Oberlaibach, Billiggraz oder Bel-des Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Horjul zu.

34.) Die Maria Lome'sche Studentenfürsorge jährlicher 65 fl., deren Genuß auf das Laibacher Gymnasium beschränkt ist.

Auf diese haben Anspruch: in erster Linie die Verwandten der Stifterin und in Ermangelung solcher, brave, würdige Schüler des Laibacher Gymnasiums.

Das Verleihungsrecht steht der k. l. Gymnasialdirection in Laibach zu.

35.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten I. Stiftung „Unbekannt“ jährlicher 40 fl. 62 kr., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

36.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weitenhiller'sche Studentenfürsorge jährlicher 41 fl. 98 kr.

Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der VI. Gymnasialklasse.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dann Virgilitäts- und Impfungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche bis

20. Dezember 1881

im Wege der vorgelegten Studien-direction hierher zu überreichen.

Laibach am 21. November 1881.

K. t. Landesregierung für Krain.

(5322—2) Nr. 13,145.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Apollonia, Ursula, Andreas, Lucia, Marusa, Gertraud und Barbara Tomaziu von Sifersche wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 26sten September 1881, Z. 10,689, zugefertigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten November 1881.

(5399—1) Nr. 10,520.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 23. Dezember 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 12. September 1881, Z. 8132, die dritte executive Feilbietung der dem Lukas Zajec gehörigen, gerichtlich auf 2503 fl. und 980 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 9 ad Kolovrat und Urb.-Nr. 11 ad Ponovic stattfinden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 23sten November 1881.

(4981—1) Nr. 10,693.

Erinnerung.

Dem Marko Sülle von Lokwiz, respective dessen Erben, unbekannten Aufenthalt, wird hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Bezdic von Krasine Nr. 28 die Klage de praes. 15. Oktober 1881, Z. 10,693, peto. Erloschenerklärung einer Sackpost überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Dezember 1881 angeordnet wurde und auf seine Gefahr und Kosten Martin Dragovan von Lokwiz als Curator ad actum bestellt mit dem, daß Beklagter zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen an deren Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigenfalls er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mottling, am 16. Oktober 1881.

(5222—1) Nr. 7830.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Josef Labrid von Jurjowiz die executive Versteigerung der dem Lorenz Kun von dort gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 569 B, nun Catastralgemeinde Jurjowiz sub Einlage-Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 265 fl. bewerteten Realität hiemit bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Dezember 1882,
14. Jänner und
14. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Reifnitz mit dem Beisatze angeordnet, daß die Pfandrealtät nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige 50 fl. Badium zu Gerichtshanden zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Martin Refavic'scher Pupillen, Anton Cesark von Ribnica, Martin Kus von Dane, Maria Kun von Jurjowiz zur Wahrung der Rechte als Curator ad actum Herr Franz Erhouniz in Reifnitz aufgestellt, decretiert und diesem die weiteren Verständigungen zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten Oktober 1881.

(5268—1) Nr. 9804.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 1. Juni 1881, Z. 5936, in der Rechtsache des Mathias Sodja von Matschlou Nr. 3 gegen Josef Sülle von Unterlokwiz auf den 17. September 1881 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung peto. 252 fl. 20 kr. f. A. wird mit dem vorigen Anhange auf den

17. Dezember l. J. übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mottling, am 17. September 1881.

(4991—3) Nr. 5395.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Koceli von Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Kuhar von Stojanskiwerch gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 9 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1881,
die zweite auf den

24. Jänner 1882
und die dritte auf den

1. März 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Oktober 1881.

(4994—3) Nr. 5394.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferencak von Stopiz, nom. des minderjährigen Josef Kodrid von Munkendorf (durch Dr. Koceli in Gurkfeld), die exec. Versteigerung der dem Johann Kuhar von Stojanskiwerch gehörigen, gerichtlich auf 1901 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Herrschaft Thurnamhart, Einlage-Nr. 9 der Steuergemeinde Stojanskiwerch, und Dom.-Nr. 37 ad Herrschaft Gurkfeld, Einlage-Nr. 10 Steuergemeinde Stojanskiwerch, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1881,
die zweite auf den

25. Jänner 1882
und die dritte auf den

1. März 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Oktober 1881.

(5399—2) Nr. 3155.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Muha von Corgnale die Relicitation der dem Ignaz Muha von Großhelfso gehörig gewesenen, sub Urb.-Nr. 23/16 ad Herrschaft Präwalb vorkommenden, auf 1325 fl. bewerteten Realitätenhälfte bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

24. Dezember 1881,
von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10proc. Badium zu erlegen hat, können hiergerichts eingesehen werden.

Senofetsch am 5. November 1881.

(5370—2) Nr. 4644.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Bogacuit von Witterdobrawa die executive Versteigerung der dem Johann Fister von Podnart zustehenden, gerichtlich auf 4511 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte zu der sub Rectf.-Nr. 597 vorkommenden Realität in Podnart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1881,
die zweite auf den

17. Jänner
und die dritte auf den

17. Februar 1882,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Oktober 1881.

(5225—2) Nr. 6371.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Franz Tanko von Prigorica die executive Versteigerung der dem Rochus Lozar von Prigorica gehörigen, gerichtlich auf 1386 fl. bewerteten, sub Urb.-Nr. 438 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität hiemit bewilliget, und werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Dezember 1881,
13. Jänner und
13. Februar 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Reifnitz mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Kindern des Gregor Lozar, als Michael, Anton, Elisabeth und Maria Lozar, ferner Gregor und Agnes Lozar, zur Wahrung der Rechte Herr Gregor Werhar von Prigorica als Curator aufgestellt und diesem sohin der Bescheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1881.

(5188—3) Nr. 6140.

Exec. Realitätenverkauf.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg wird die exec. Feilbietung der dem Valentin Zorman von Rupa gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Rupa sub Einlage-Nr. 24 vorkommenden, gerichtlich auf 3200 fl. geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Dezember l. J.,
14. Jänner und
15. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. September 1881.

(5354—2) Nr. 3922.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Blagne die exec. Versteigerung der dem Martin Fint von St. Helena gehörigen, gerichtlich auf 1578 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rectf.-Nr. 121 vorkommenden Weingartenrealität in Langenacker bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1881,
die zweite auf den

7. Jänner
und die dritte auf den

8. Februar 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Treffen mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 11ten November 1881.

(5107—3) Nr. 7659.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Großlaskitz die executive Versteigerung der dem Franz Ogrinc von Ogrince Ps.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Lufcharje sub Einl.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1881,
die zweite auf den

19. Jänner
und die dritte auf den

23. Februar 1882,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hierg. Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 6. November 1881.

(5267—2) Nr. 11,343.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Emil Burger, k. k. Notar, die exec. Versteigerung der dem Mathias Blut von Sadtwerch Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 782 fl. 39 kr. geschätzten Realitäten Curr. Nr. 254, 562, 573, 577, 581, 599 und 616 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1881,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in

der Gerichtskanzlei, Thür Nr. 1, mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die

Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schät-

zungswert, bei der dritten aber auch unter

demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen

der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie die Schätzungsprotokolle und die

Grundbuchsextrakte können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am

14. November 1881.

(5283—2) Nr. 8927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte M. Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-

amtes M. Feistritz die exec. Versteigerung

der dem Josef Počtaj von Podstenje Nr. 8

gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche der Pfarrgilt Dor-

negg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden

Realität wegen aus steueramtlichen Rück-

landsausweise vom 24. November 1880

schuldigen 40 fl. 10 kr. bewilligt und

hiez zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und

zwar die erste auf den

16. Dezember 1881,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben

hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der

Vicitationscommission zu erlegen hat sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen

Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht M. Feistritz, am

3. November 1881.

(5266—2) Nr. 8845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. September 1881.

(5297—2) Nr. 4105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Setjak von Jarischadolina gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 294/286, 295/285 und 296/287 ad Herrschaft Lach bewilligt und hiez zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1881,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben

hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der

Vicitationscommission zu erlegen hat sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen

Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 20sten

Oktober 1881.

(5265—2) Nr. 9679.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Furlan

von Mötting die exec. Versteigerung

der dem Martin Boul von Radowiza

gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätz-

ten Realität sub Top.-Nr. 280 ad Herr-

schaft Vinod bewilligt und hiez zu drei Feil-

bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste

auf den

14. Dezember 1881,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im Amtsgebäude mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben

hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der

Vicitationscommission zu erlegen hat sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen

Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am

16. September 1881.

(5299—2) Nr. 4507.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger nach

klagen wegen ihres un bekann ten Auf ent haltes Anton Pleschmer von Schwarzenberg als Curator ad actum auf ihre Ge- fahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 17ten November 1881.

(4982—2) Nr. 9357.

Erinnerung

an Agnes Mauser von Brezen, respec-

tive deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird der Agnes Mauser von Brezen, resp. deren unbekannten Rechtsnach- folgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Ge- richte Johann Pelschauer von Pölland Nr. 28 (durch Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötting) die Klage auf Eigen- thumsanerkennung des Weingartens Burg- Curr.-Nr. 432 ad Gut Sennitzsch, beste- hend aus der Parcellen Nr. 2294, ein- gebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Dezember 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeord-

net wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan aus Mötting als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rech- ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab- säumung entstehenden Folgen selbst beizu- messen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am

10. September 1881.

(5295—2) Nr. 8743.

Erinnerung.

an Katharina Trebec von Emerje

Hs.-Nr. 2, rüchichtlich deren unbekanntem

Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte M. Feistritz wird der Katharina Trebec von Emerje

Hs.-Nr. 2, rüchichtlich deren unbekanntem

Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Josef Počtaj von Emerje Nr. 3 die Klage wegen Illiquidität der Satz- forderung per 105 fl. eingebracht und die Tagssatzung auf den

17. Dezember 1881

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Lorenz Jeroušek von Feistritz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforder- lichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu- rator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden und die Ge- klagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura- tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht M. Feistritz, am

25. Oktober 1881.

(5203—2) Nr. 12,710.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Thomas Kobav von Studeno (als Cessionär des hohen k. k. Aerars) ist ob nicht erfüllter Vici- tationsbedingungen die Relicitation der von Carolina Bianzani von Planina erstan- denen, der Maria Venassi von Planina gehörig gewesenen, gerichtlich auf 2367 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 85 1/2 ad Haasberg im Reassumierungswege be- willigt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

21. Dezember 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1881.

(5221—2) Nr. 7993.

Executive Realitätenversteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Klun von Nemtschlawas Nr. 17 die exe- cutive Versteigerung der dem Anton Klun von Nemtschlawas Nr. 20 gehörigen, ge- richtlich auf 1086 fl. geschätzten, in Nem- schlawas gelegenen, sub Urb.-Nr. 246 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiez zu drei Feilbietungs-Tag- sätzen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1881,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtsslocale zu Reifnitz mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über dem Schät- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten

Oktober 1881.

(5224—2) Nr. 6372.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsführung der Marianna Lofar von Prigoriza gegen Franz und Maria Starc von Prigoriza die exec. Feilbietung der den beiden letz- teren gehörigen, in Prigoriza gelegenen, sub Urb.-Nr. 473 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, gerichtlich auf 550 fl. be- werteten Realität bewilligt, und werden zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Dezember 1881,

14. Jänner und

14. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet mit dem Beisatze, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein 10proc. Vadium zu Händen der Commission zu erlegen hat, der Grundbuchsextract und das Schät- zungsprotokoll können hiergerichts ein- gesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Executen Franz Starc als Curator Herr Gregor Werhar in Prigo- riza den unbekannt wo befindlichen Ta- bulargläubigern Agnes Drazem, Herr Josef Celešnik, Ursula Mosan, Josef Drazem, Maria Drazem aber Herr Franz Erhounitz, k. k. Notar in Reifnitz, als Cu- rator aufgestellt und diesem die Bescheide zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten

August 1881.

„LE PHÉNIX“

französische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris.

— Gegründet 1844. —

Filiale für Oesterreich in
Wien,
IX., Wasagasse Nr. 8.

Filiale für Ungarn in
Budapest,
I., Dorotheagasse Nr. 5.

Activa der Gesellschaft	206 Millionen
Versicherungsstand	338 „
Jahres-Prämien-Einnahme	21 „
Ausgefertigte Polizzen im Jahre 1880	67 „
Bezahlte Schäden seit Bestehen	28 „

Die Gesellschaft theilt unter die mit Gewinnantheil Versicherten 50 Procent ihre bilanzmässigen Nutzens gleich vom ersten Jahre ab alljährlich im Verhältnis zur Gesamtsumme der seit Beginn der Versicherung eingezahlten Prämien und vergütet bei Verzichtleistung auf den Gewinnantheil ein für allemal einen Nachlass von 10 Procent der jährlichen Prämie.

(2904) 6-6

Offerte für Vertretungen werden entgegengenommen.

Söret und Stannet!

Das von einer Concursmasse einer Britanniafilber-Fabrik übernommene Riesenlager wird tief unter dem Schätzungswerte abgegeben. — Gegen Einfindung des Betrages oder auch gegen Nachnahme von fl. 6-60 erhält jedermann ein äusserst gediegenes Britanniafilber-Speise-Service von 51 Stück (welches früher über fl. 40 gekostet hat), und wird das Weißbleiben der Bestecke 25 Jahre garantiert, und zwar:

- 6 Tafelmesser mit englischen Stahlklingen,
- 6 feinste Britanniafilber-Gabeln,
- 6 massive Britanniafilber-Speisefässer,
- 12 feinste Britanniafilber-Kaffeelöffel,
- 1 schwerer Britanniafilber-Suppenhöffel,
- 1 schwerer Britanniafilber-Milchhöffel,
- 2 elegante Tafelleuchter,
- 6 schöne massive Eierbecher,
- 3 prachtvolle feinste Zuckertassen,
- 1 Theesieher feinsten Sorte,
- 1 vorzügl. Zucker- oder Pfefferbehälter,
- 6 Stück Britanniafilber-Eierlöffel.

Alle 51 Stück kosten
jetzt nur fl. 6-60.

Als Beweis, dass dieses Inzerat auf keinem Schwindel beruht, veröffentliche ich einige von den tausenden Dankschreiben und Nachbestellungen, welche ich nach Ablauf von Jahren über die Vorzüglichkeit und Gediegenheit der von mir bezogenen Waren erhalten habe, und verpflichte mich öffentlich, wenn die Ware nicht conveniert, dieselbe ohne jeden Anstand zurückzunehmen. — Alle von anderen Firmen annoncierten Bestecke sind wertlose Nachahmungen. Wer daher eine gute und solide Ware haben will, der wende sich nur an den alleinigen Bestellsort von

L. Nelkens Britanniafilber-Fabrikshauptdepot,

Wien, VI., Windmühlgasse Nr. 26.

(4328) 20-10

Wohlgeborener Herr Nelken! Ich habe Ihre prompte Sendung mit Britanniafilber erhalten und war damit vollkommen zufrieden. — Sie hatten mit vollem Rechte angekündigt, dass kein Schwindel dabei sei. Wollen Sie mir wiederum nachstehende Ware senden

Geirich Lanz Ritter von Lamruh,

Hofrath des k. k. obersten Gerichts- und Cassationshofes in Pension, in Graz.

Ihr Wohlgeborener! Vor circa 14 Monaten bezog ich von Ihnen eine Garnitur Britanniafilberwaren, ich bin damit vollkommen zufrieden und bitte mir abermals eine Sendung zukommen zu lassen.

Mit Achtung

Klein Schellen (Siebenbürgen).

Simon Fernengel, ev. Pfarrer.

Ferner sind Dankschreiben und Nachbestellungen von den Herren: Vilmar Graf Palfy-Dann in Stübing; Karl Bruck, Koltha; Ferd. Wantschura, k. k. Steueramtsadjunct in Jannitz; Rajetan Meretter in Trient; Diehl, k. k. Hofmeister, Hoptovic; Sevelmayer, k. k. Gendarm, Buchers (Böhmen); Franz Solzer in Felixdorf; Graf Karl Forgách, Ghymes zc. zc. eingelaufen.

Puffpulver für meine Britanniafilber-Bestecke ist in großen Schachteln à 15 kr. bei mir zu haben. Wegen riesigen Abganges obiger Garnituren ist schnelle Bestellung angezeigt.

Dr. Leyers Fichtennadel-Extract.

Die Reinigung und Verbesserung der Zimmerluft durch Verstäuber vom harzigen Aroma der Fichten, wie es in Dr. Leyers Fichtennadel-Extract concentrirt enthalten ist, und die Vortheile davon für die Gesundheit, sind so allgemein erprobt und anerkannt, dass die Anwendung desselben wohl in keiner Familie mehr fehlen sollte. Die Thätigkeit der Lungen wird erleichtert und unterstützt, die Blutbereitung verbessert, der ganze Körper erfrischt, so dass nicht nur Gesunde, besonders Kinder, deren Lungen noch einer Entwicklung bedürfen, sondern auch Kranke die wohlthätigsten Folgen davon geniessen. Die jeder Flasche beiliegende Beschreibung gibt nähere Erläuterungen, und ist der Preis von Dr. Leyers Fichtennadel-Extract so billig gestellt, dass selbst eine mehrmalige tägliche Anwendung keine nennenswerte Mehrausgabe im Haushalte bildet. Preis per Flasche 60 kr. Dr. Leyers patentirte Verstäubungsapparate neuer Erfindung übertreffen die bisherigen Constructionen, sind unverwundlich, solid und preiswürdig.

Depôt in Laibach bei Herrn ED. MAHR.

Med.-Dr. A. C. Leyer,

k. k. Hofparfumeur.

Graz, Hauptplatz Nr. 16.

(5055) 12-8

Visitenkarten
in hübscher Ausführung
empfehlen
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Laibach.

(4927) 3

Kaffee aus Hamburg.
versendet pr. Post portofrei durch ganz Oesterreich u. Ungarn incl. Verpackung in Säcken à 4 1/4 Kilo netto, gegen Einfindung des Betrages ober
Nachnahme. fl. fr.
4 1/4 Kilo fl. Menado 7.41 4 1/4 Kilo hochf. grün Java 5.42
4 1/4 „ brl. Perl-Ceylon 6.84 4 1/4 „ afric. Perl-Mocca 5.13
4 1/4 „ gelb Java 6.56 4 1/4 „ sehr gut Santos 4.56
4 1/4 „ f. Portorico 5.98 4 1/4 „ gut Campinas 3.98
Kaffee in Ballen netto 45 Kilo mit 6 bis 12 fr. pro Kilo billiger. Auch frachtfrei.
Thee, Cacao & Vanille in best. Waare l. Preis coulant zu billigt. Engrospreise.
Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in HAMBURG, a. d. Koppel 50. (Preis coulant gratis.)
Höhere K. K. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

Wiener Börse.

Maßgebend für dies- und jenseits der Leitha ist nur die Wiener Börse.

Die großen Nachtheile, die einer Speculation an einer der einfluss- und willenlos abhängigen geldarmen Provinzbörsen anhaften müssen — die großen Vortheile des Operierens an einer Hauptbörse jedoch — als dem Sitz der Regierung, Gesellschaften und Corporationen, deren Titres auf dem Markte sind, die Stätte, wo Angebot und Nachfrage, wo von allen Welttrichtungen Nachrichten zusammentreffen, wo Politik gemacht wird, wo die großen Journale erscheinen, wo Großspeculation und Bantiers Course erzeugen, kurz die Stätte, wo rechtzeitig günstige und ungünstige Wahrnehmungen gemacht und, bevor weiteren Kreisen zugänglich, intimste Informationen rechtzeitig eingeholt werden können, wodurch man mitbestimmend auf den Cours einwirken kann — haben wir in unserer Broschüre (S. 26 und 42) erschöpfend dargestellt.

Mit Hinblick auf die bevorstehenden großen Bewegungen der Börsen empfehlen wir außer der „freien“ Speculation und unseren beliebten Consortialgeschäften die Operation mit beschränktem Risiko, besonders die doppelte Prämie (ev. Nutzen, gleichviel, ob die Course steigen oder fallen), wobei die Gebühr im ungünstigsten Falle nicht gänzlich verloren gehen kann. Prämienpreise billigt.

Durch nahe Beziehungen zu den leitenden Kreisen können wir mit directen, unmittelbaren und raschen Informationen (sachgemäß und kostenfrei) dienen. Exacte, discrete Durchführung. Depeschentelegraph. Abisobriefe gratis.

Die gegenwärtigen Geldverhältnisse und zufließenden Kapitalien verlegen uns in die Lage, bei Speculationen und Belehnung von Fonds und Wertpapieren den Zinsfuß bis zu 5% (gebührenfrei) pr. a. herabzusetzen.

Probe-Nummern des finanz. und Verlosungsblattes „Leitha“ franco. Inhaltsreiche, unentbehrliche Broschüre enthält: Los-Kalendarien (sämmliche europäische Spielpläne). Anlage-Speculationspapiere und Arten, Losversicherung (beachtenswerth mit Rücksicht auf bevorstehende Ziehungen) zc. zc. versenden wir auf Verlangen gratis und franco.

BANKHAUS

der Administration der

„Leitha“,

(Salmai), WIEN,
Schottenring 15.

Schon am 12. Dezember!

Zweite Ziehung der 3% fürstlich

SERBISCHEN LOSE

vom Jahre 1881 à 100 Francs in Gold.

Jährlich fünf Ziehungen

am 14. Jänner, 14. März, 14. Juni, 14. August und 14. November.

Jedesmaliger Haupttreffer

Francs

100,000

in Gold.

Kleinster Treffer 100 Francs in Gold.

Die Treffer und Zinsen sind in Wien, Budapest, vielen Provinzhauptstädten sowie in den meisten europäischen Hauptstädten ohne jeden Abzug zahlbar. Für die pünktliche Bezahlung haftet die fürstlich serbische Regierung.

Das Los trägt 3% Zinsen in Gold.

Serbische Lose gegen Kasse à fl. 46 nebst 50 kr. Coupon-Zinsen.

Bezugscheine

Zahlbar in 14 Monatsraten zu nur 3 fl. und einer Restrate von 4 fl.

Der Käufer erwirbt schon durch Anzahlung von nur 3 fl. das sofortige alleinige und ungetheilte Spielrecht.

In der am 12. November stattgefundenen ersten Ziehung der 3% fürstl. Serbischen Lose wurden die Haupttreffer von Francs 100,000, 10,000 und 4000 in Gold mit von unserer Wechselstube verkauften Losen gewonnen und coulantest escomptiert.

Nächste Ziehungen schon am 12. Dezember, 14. Jänner und 14. März.

(5186) 4-3

Somit drei Ziehungen im Laufe der nächsten vier Monate.

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN,
Wollzeile 10 u. 13.

„MERCUR“

Ch. Cohn,
Wollzeile 10 u. 13.

Vorzüglichste Sorten von
chinesischem Thee, echtem
Jamaica-Rum, Cognac, Slivo-
vitz, Punschmassa, Maraschin
als auch anderen inländischen und ausländischen
Liqueuren, in Flaschen von 1/2 Liter
anwärts empfiehlt die Handlung von
(5306)
3-8.
Pohl & Supan,
Laibach, Wienerstrasse (Telegraphenamt).

J. J. F. Popps Heilmethode,
welche sich schon seit Jahren
vorzüglich bewährt, wird allen
Magenkranken dringend em-
pfohlen. (2701) 26-24
Die Broschüre Magen-
und Darmkatarth
versendet gegen Einsendung
von 20 kr. J. J. F. Popps Poli-
klinik, Heide (Holstein).

Männliche Schwäche-

zustände, namentlich durch die zerrüt-
tenden Folgen geheimer Jugendsün-
den, Ausschweifungen zc. hervorgeru-
fen, sicher und dauernd zu beseitigen,
zeigt allein das bereits in 78 Auflagen
erschienene Buch:

**Dr. Ketaus
Selbstbewahrung.**
Mit 27 Abbild. Preis 2 fl.

Zu beziehen ist dasselbe durch G.
Pönlitzes Schulbuchhandlung in Leipzig
sowie durch jede Buchhandlung in
Laibach. (3817) 12-10

Sonntag, den 4. Dezember, findet zur Feier des 25jährigen Jubiläums
des Herrn Anton Nedved als Musikdirector der philh. Gesellschaft in den
Localitäten der Casino-Restaurations ein

Sänger-Abend

statt, zu welchem alle Gesellschaftsmitglieder mit dem Ersuchen eingeladen
sind, beim Eintritte die auf Namen lautenden Mitgliedskarten gefälligst vor-
weisen zu wollen.

Anfang 8 Uhr abends.

(5386) 2-2

Die Direction der philh. Gesellschaft.

Mannesschwäche, Nervenzerrüttung,
Säfte- und Blutverlust, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.

Dr. Wruns

Peruin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).

Das Peruin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede
Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim
Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfrucht-
barkeit zu beseitigen. Auch ist es ein unersetzliches Heilmittel bei allen Störungen des
Nervensystems, bei durch Säfte- und Blutverlust bedingten Entkräftungen und na-
mentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtliche Pollutionen (als alleinige
Ursachen der Impotenz) hervorgerufenen Schwächezuständen des Mannes, wie auch bei
nervösem Zittern in Händen und Füßen sind hier die Mittel geboten, durch welche
der unausbleibliche Erfolg erzielt wird. — Preis einer Schachtel sammt genauer Be-
schreibung 1 fl. 80 kr. (4838) 30-7

Zu haben in Laibach bei Erasmus Birschitz, Apotheker. Generalagent:
Al. Gischner, dipl. Apotheker, Wien, II., Kaiser-Josef-Strasse 14.

Geprüft, attestiert und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medicin!

Dr. Béringuier's aromat. Kronengeist
(Quintessenz d'Eau de Cologne),

Original-Flasche fl. 1.25 und 75 kr., 1/2 Dts. 1/4 Flaschen um fl. 0.50 und fl. 4.
bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser,
welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch
als ein herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel und
ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfweh und Migräne leiden.
Von anerkannt grossem Nutzen bei Schwächezuständen des Nervensystems und der
Verdauungsorgane, empfiehlt sich Dr. Béringuier's k. k. a. priv. Kronengeist als
ein wahrhaft schätzbares und wertvolles Hausmittel; dem Waschwasser beigemischt,
stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit
und jugendliche Frische.

Med. Dr. BORCHARDT'S
arom.-medicin. Kräuter-Seife.

Preis eines
verpackten
Original-
Päckchens
42 Nkr.

Die Dr. Borchardt'sche k. k. priv. Kräuterseife ist ein vortreffliches Mittel,
die Haut zu stärken und gesund zu erhalten; sie ist unbestritten das Beste, was
in diesem Fache geliefert werden kann, sowohl gegen die so lästigen Sommer-
sprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Pusteln, Pickeln, Hautbläschen etc., als wie
auch zur Erhaltung und Herstellung einer reinen, geschmeidigen Haut in kräftiger
Frische und belebtem Ansehen;

sie eignet sich gleichfalls mit grosser Ersparlichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsam, wissenschaftlichen
Erkenntnis sind die privilegierten

Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel,

bestimmt, sich zur rationellen Haarcultur in ihren
Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das

Chinarinden-Oel

zur Conservierung und zur Verschönerung der Haare
überhaupt, so ist die

Kräuter-Pomade

zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres
die Elasticität und Farbe des Haars, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem
Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthunende Sub-
stanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf so kraftvollste Weise nährt, dass sie zu
frischem Wuchse regeneriert werden.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach:
bei Eduard Mahr, Brüder Krisper, sowie in Cilli: Carl Krisper; Fiume: Nicolo
Pavačić; Görz: Apotheker G. B. Pontoni, Apotheker G. Christofolletti; Klagenfurt:
Apotheker Her. Kommetter und Apotheker J. Nussbaumer; Villach: Apotheker
Kumpfs Erben, sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberger- und
Materialwaren-Handlungen Krains und Kärntens.

Warnung! Wir warnen vor Nachahmungen und Fälschungen unserer
obigen priv. Specialitäten, namentlich von Dr. Suin de Boutemards arom. Zahn-
pasta und von Dr. Borchardts arom. Kräuterseife. Mehrere Fälscher und Ver-
schleiesser von Fälschungen sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in Wien
und Prag gerichtlich verurtheilt worden. (5313) 10-1

Raymond & Co. in Berlin, k. k. Priv.-Inhaber und Fabrikanten.

Griechische, italienische, spanische Weine.

Ich versende nachstehend verzeichnete sechs Sorten in ganzen Flaschen, als:

Cipro, Malaga, Moscatto Samos, Marsalla, Wermut, Rum,
franco und zollfrei für Oesterreich-Ungarn und frachtfrei für Deutschland, in Kisteln
à 12 Flaschen, je 2 per Qualität, à fl. 15 oder Mark 23,
1 Kistel, 5 Kilo, assortierte ausgesuchte Dessert-Süßfrüchte, als:

Knackmandeln Prinzess, Datteln, Sultanfeigen, Malaga-
Trauben, Prünellen

à fl. 6 oder Mark 10. — 5 Kilo grosse Maroni à fl. 2.20 oder Mark 4
gegen Nachnahme obiger Beträge.

(5361) 3-3

Heinrich Berze, Triest.

MEIDINGER-OEFEN.

Regulier-Füll- und Ventilations-Oefen.

Grosse, rasche Heizkraft bei geringer Ofengrösse; vollständige
und einfachste Regulierbarkeit der Verbrennung; beliebig lange Dauer
des Feuers; höchst einfache Bedienung und Wegfall alles Putzens; Be-
seitigung der lästigen strahlenden Wärme; billigste Heizung und lange
Dauer des Ofens; gute Lüftung bei Anwendung des Ventilationsrohres

Heizung bis zu 3 Zimmer nur durch einen Ofen.

Central-Luftheizungen für ganze Gebäude.

Prospecte und Preislisten gratis und franco.

Fabrik für Meidinger-Oefen u. Hausgeräthe:

H. Heim, Wien, Kärntnerstrasse 40/42.
Budapest, Thonethof.

Diese Schutzmarke der Fabrik ist auf
der Innenseite der Ofenthüren ein-
gegossen. (3219) 20-19

MEIDINGER-OFEN
H. HEIM

Für Nicolo

empfehl

(5420) 2-1

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz Nr. 7,

seine grosse Auswahl von

Cartonnagen, Attrappen, Bonbonnières, Leb-
kuchen, Pfefferkuchen, feinsten Bonbons und
Bäckereien, Gugelhupf, Früchtenbrod, Mando-
lato, Quittenkäse, Chocolate etc. etc.

In keiner Kranken- und Kinderstube

fehlt Bittners 'Coniferen-Sprit',

welches ein Destillationsproduct aus jungen Fichten-
nadeln ist und deren wirksame Bestandtheile in chemisch
reinem, concentrirtem Zustande enthält. Zerstäubt,
theilt es der Zimmerluft den angenehmen, bele-
benden, herrlichen Waldgeruch mit und imprä-
gniert dieselbe mit den ätherisch-öligen und balsamisch-
harzigen Stoffen, die auf diese Weise direct in die
Athmungsorgane gelangen und so ihre anerkannt
heilsame Wirkung entfalten. Der Gebrauch des „Co-
niferen Sprit“, ist angezeigt bei Husten, Hustenreiz,
Bronchialkatarth, Brustschmerzen, Schwäche
der Brust, Asthma, Emphysem, Bluthusten, Tu-
berkulose, chronischer Heiserkeit, Ka-
tarthen des Kehlkopfes und bei Nerven-
leiden.

Die stark ozonisierende Eigenschaft
von „Bittners Coniferen-Sprit“ bedingt
seine Anwendung in allen Krankenzuständen,
da die Luft stets rein und gesund er-
halten wird, besonders aber bei Typhus,
Diphtheritis, Malaria, Hautkrankheiten,
als: Blattern, Scharlach, und bei allen
epidemisch auftretenden Krankheiten.

Als Einreibung oder als Umschlag angewendet, gibt Coniferen-Sprit ein vor-
züglich belebendes, schmerzstillendes Mittel bei Rheumatismus, Gicht, Schwäche,
Nervenkrankheiten, Zahnschmerz.

Einzig und allein ist Bittners Coniferen-Sprit bei **Jul. Bittner**,
Apotheker in Reichenau, Niederösterreich, und in dem unten angeführten Depot
zu haben. Preis einer Flasche Coniferen-Sprit 80 kr., 6 Flaschen 4 fl., eines
Patent-Zerstäubungsapparates 1 fl. 80 kr. (4397) 4-3

Zu haben in Laibach bei **Jul. v. Trnkoczy**, Apotheker.

Nur echt mit der Schutzmarke! Der „Patent-Zerstäubungs-
apparat“ trägt die Firma: Bittner, Reichenau, N.-Ö.“ eingegossen.

(5325-3)

Nr. 12,582.

Befanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz
Ewigel von Martinsbad und den un-
bekannten Erben des Simon, Johann und
Ursula Ewigel von dort wird bekannt ge-
macht, dass die über Ansuchen des Martin
Gribar von Scheranauz Hs.-Nr. 19 für
Franz Ewigel von Martinsbad, Simon

Ewigel, Johann Ewigel und Ursula Ewi-
gel von dort erlassene diesgerichtliche
Eigenthumsrechts-Einverleibungs- und
Pfandrechtslöschungs-Einverleibungs-Be-
scheide vom 29. Mai 1881, B. 6528, dem
unter einem für dieselben bestellten Curator
Herrn Karl Puppis von Kirchdorf ein-
gehändigt worden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten
November 1881.

Börse-Aufträge.

Aufträge für die Börse werden gegen sehr mässige Deckung solid und constant effectuiert im Börsencomptoir

S. Kohn,

Wien, I., Hohenstaufengasse Nr. 6,

(4078) 7 vis-à-vis dem Haupt-Telegraphenamte.

Anfragen werden prompt beantwortet.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien 5116 17

ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „HOTEL ELEFANT“ Zimmer-Nr. 46 und 47 und erlaubt sich den p. t. Zahnleidenden gleichzeitig zu eröffnen, dass er bloss 4 bis 5 Wochen hier zu verbleiben gedenkt.

Mobilier-Feilbietung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden am

Montag den 5. Dezember 1881

und nach Bedarf an den folgenden Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 3 Franz-Josef-Strasse, Parterre links, zum Verlasse des Herrn Rudolf Dufwa, k. k. Contre-Admirals, gehörige:

Wohnungsmöbel, Kleider- und Wäschestücke

an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegräumung auf Gefahr und Kosten des Erstherrn veräußert werden.

Laibach am 1. Dezember 1881.

Dr. Wilhelm Ribitsch,
k. k. Notar als Gerichtscommissär.

Kalender für das Jahr 1882.

Reiche Auswahl an
Schuhwaren,
solid, elegant, billig. Bestellungen
prompt und stets genau nach Wunsch.
Stets ist auch vorrätig:
anerkannt beste Lederschmiere.
Josef Raunicher,
(414) 25—23 Judengasse 16.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
die **Hamburger grosse Geldver-**
losung, welche vom Staate genehmigt
und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des
neuen Planes ist derart, dass im Laufe
von wenigen Monaten durch 7 Klassen
50,800 Gewinne zur sicheren Entsch-
dung kommen, darunter befinden sich
Haupttreffer von eventuell Mark 400,000,
speciell aber:

Gewinne:

1 à M. 250,000,	1 à M. 12,000,
1 à M. 150,000,	23 à M. 10,000,
1 à M. 100,000,	3 à M. 8000,
1 à M. 60,000,	55 à M. 5000,
1 à M. 50,000,	109 à M. 3000,
2 à M. 40,000,	212 à M. 2000,
3 à M. 30,000,	533 à M. 1000,
1 à M. 25,000,	1074 à M. 500,
4 à M. 20,000,	29,115 à M. 138,
7 à M. 15,000,	etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser
grossen vom Staate garantierten Geld-
verlosung ist amtlich festgestellt und
findet

schon am 14. und 15. Decbr. d. J.
statt, und kostet hiezu

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/4,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr,

Alle Aufträge werden sofort gegen
Einsendung, Posteinzahlung oder Nach-
nahme des Betrages mit der grössten
Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
mann von uns die mit dem Staatswappen
versehene Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt,
aus welchen sowohl die Eintheilung der
Gewinne auf die resp. Klassen, als auch
die betreffenden Einlagen zu ersehen sind,
und senden wir nach jeder Ziehung un-
seren Interessenten unaufgefordert amt-
liche Listen. (4504) 27-24

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
stets prompt unter Staatsgarantie und
kann durch directe Zusendungen oder
auf Verlangen der Interessenten durch
unsere Verbindungen an allen grösseren
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
besonders begünstigt, und haben wir
unseren Interessenten oftmals die grös-
sten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von
Mark 250,000, 225,000, 150,000,
100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem sol-
chen, auf der solidesten Basis gegrün-
deten Unternehmen überall auf eine sehr
rege Betheiligung mit Bestimmtheit ge-
rechnet werden, man beliebe daher schon
der nahen Ziehung halber alle Auf-
träge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobli-
gationen, Eisenbahnactien u. Anlehenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Betheiligung
einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
streben, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Astronomischer Kalender für
1882. Nach dem Muster des Littrow'schen
Kalenders herausgegeben von der k. k. Stern-
warte. N. F., 1. Jahrg., 60 fr. geb., 80 fr.
carton.

Ausfunftskalender, Frommes,
für Geschäft und Haus, 17. Jahrg., cart. 50 fr.

Baukalender, österr.-ungar. von
Kulla. N. F., 1. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Berg- und Hüttenkalender,
österr.-ungar. Verf. v. D. Guttmann, 8. Jahrg.,
Leinw., eleg. geb., fl. 1.60.

Bilderkalender, Wiener lustiger,
2. Jahrgang, 30 fr., brosch.

Bote, der Wiener, illustrierter
Kalender von Carl Elmar. 13. Jahrg., 40 fr.

**Buchführung für Gewerbe-
und Handeltreibende nebst**
Kalender, herausgegeben von
Burchard. 3. Jahrg., Fol., fl. 1.20, in Leinw.

Buchführungs-Kalender für
alle Stände von Jul. Hönig. 1. Jahrg., Fol.,
fl. 1.20 cart.

Damen-Almanach, 16. Jahrg.,
eleg. geb. fl. 1.25.

Dorfmeister - Maasbergers
Privat-Geschäfts- u. Aus-
funftskalender, 50. Jahrgang,
4^o, cart. 48 fr.

Einschreib-Kalender,
Frommes täglich, für Comptoir, Geschäft
und Haus. 4. Jahrg. gr. 8^o, cart. 40 fr.

Faust-Kalender, 27. Jahrgang,
broch. 80 fr.

Fensers neuer Kalender für
Landwirte, 12. Jahrgang. Mit
Illustr., geb. 50 fr.

Forstkalendar, österreichischer, von
Petraschek. 10. Jahrg., in Leinw. geb., fl. 1.60.

Gartenkalender, österreichischer,
von Bermann. 7. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Geschäfts - Notizkalender,
Frommes. 16. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Geschäfts - Vorkerkeblätter,
10. Jahrg., 4^o, cart. 30 fr.

Hausfrauen-Kalender, österr.-
ung., für alle Stände. 4. Jahrg., 8^o, cart.
50 fr.

Haushaltungs-Kalender,
neuer. 1. Jahrgang. Schmal-Fol., cart. 60 fr.

Hitschmann, Taschenkalendar für
den Landwirt, 4. Jahrg., I., II., in Leinw.
geb., fl. 1.75.

Jagd-Kalender, illustrierter, von
Dombrowsky. 4. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.60.

Ingenieur- und Architekten-
Kalender, österr., herausgegeben
von Sondorfer. 14. Jahrg., geb. 2 fl.

Juristenkalender, österr., her-
ausgeg. von Dr. J. Kohn. 13. Jahrg., gebun-
den fl. 1.60.

Juristenkalender, österr., her-
ausgegeben von Dr. Frühwald. 10. Jahrgang,
geb. fl. 1.60.

Kalender, Frommes, für den
katholischen Clerus Oester-
reich-Ungarns, 4. Jahrg. In Leinwand geb.
fl. 1.60.

Kalender für den österreich.
Landmann. Herausgegeben von
der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien,
13. Jahrg., geb. 40 fr.

Kalender für den Kärntner
Landwirt, mit Tabellen zur land-
wirtschaftl. Buchführung, 3. Jahrg., cart. 1 fl.
Komers A. G., Ritter von,
Oesterreich. landw. Kalender. In eleg. Leder-
mappe, 22. Jahrg., 2 fl.

Krakauer Schreibkalender,
neuer, 128. Jahrg., cart. 60 fr.

Krakauer Schreibkalender,
neuer, kleiner, cart. à 26, broch. 20 fr.

Landwirtschaftskalender,
österr., von Dr. S. Kraft, neu bearbeitet,
8. Jahrg., in Leinwand, geb. 1.60.

Löb's Kalender für die österr.-
Haus- und Landwirte, 24. Jahrgang, gebun-
den fl. 1.26.

Medicinalkalender, österr., von
Dr. Nader. 37. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Medicinalkalender, Wiener,
und Rezeptaschenbuch für praktische Aerzte.
5. Jahrg. In Leinwand geb. fl. 1.60.

Mentor, österr.-ung. Kalender für
Studierende an Bürger- und Mittelschulen,
Handelsakademien etc. etc. 10. Jahrg., cart. 50 fr.

Mentor, für Schülerinnen, 8. Jahr-
gang, cart. 50 fr.

Montanistischer Kalender,
österr., red. von Wolf. 6. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Notizkalender für den österr.
Lehrer. 14. Jahrg., von Brunner, eleg. geb. 1 fl.

Notizkalender für die österr.
Lehrerinnen. 5. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.

Notizkalender für die elegante
Welt. 22. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Notizkalender, Tagebuch für alle
Stände, geb. 1.20.

Novellen-Almanach, illustriert,
60 fr., broch., mit Farbenbrud.-Prämie, 85 fr.

Portemonnaie-Kalender,
broch. 20 fr., in Metallbude von 36 bis 80 fr.

Professoren- und Lehrer-
Kalender, 14. Jahrg., redigiert
von Daffinbacher, in Leinwand fl. 1.

Schreibkalender, neuester,
für Advocaten und Notare, Amtsvorsteher,
Geistliche, Kaufleute etc., 91. Jahrg., heraus-
gegeben von Krammer, geb. fl. 1.20.

Schulkalender, österr., und
Handkatalog für Lehrer. 11. Jahrg., in Lein-
wand geb., fl. 1.20.

Staatsbeamte, der, Notizkalen-
der für die österr. Civilbeamten. 7. Jahrg.,
eleg. geb. fl. 2.

Studentenkalender, österreich.,
für Hochschulen. 19. Jahrgang, redigiert von
Dr. Czuberka, eleg. geb. fl. 1.40.

Studentenkalender, österreich.,
für Mittelschulen, redigiert von Dr. Czuberka.
2. Jahrg., eleg. cart. 50 fr., in Leinw. 80 fr.

Taschenbuch für Civilärzte,
von Dr. Wittelschöfer. 24. Jahrg., gebunden
fl. 1.60.

Tagebuch für Comptoire, Fabriken,
Bureaux, Kanzleien und Gutsadministra-
tionen. Schmalfolio, geb. fl. 1.20.

Tages-Blockkalender,
Frommes (zum Abreissen), à 50 fr., Notiz-
Blockkalender mit historischen Daten à 60 fr.
Küchen-Blockkalender à fl. 1.

Taschenkalender, Dr. Hol-
zers ärztlicher, mit Tagesnotiz-
buch. 9. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.60.

Taschenkalender für den
österr. Forstwirt, von Hempel,
1. Jahrg., in Leinw. geb., fl. 1.60.

Tausigs Wiener Hausfrauentalen-
der. 3. Jahrg., 60 fr.

Touristen-Kalender, österreich.,
1. Jahrgang. In Leinw. geb., fl. 1.60.

Vogls, Dr. J. N., Volks-
kalender, 38. Jahrg., redigiert
von Silberstein, mit vielen Holzschn., 65 fr.

Voltskalender, illustr. österreich.,
von Pech. 38. Jahrg., 60 fr.

Voltskalender, illustr. kathol.,
von Dr. Jariß. 31. Jahrg., 54 fr.

Volts- und Bauernkalender
à 12, 15, 16 und 20 fr.

Waldheims Comptoirhand-
buch u. Geschäftskalender,
16. Jahrg., Schmalfolio, cart. 1 fl.

Welt, die feine, Tage- und
Notizbuch, 6 Jahrg., eleg. geb. fl. 1.25.

Zeinek, Gust., Schulkalender
für österr. Volksschullehrer. 8. Jahrg., elegant
geb. fl. 1.20.

Ferner:

Eine große Anzahl
anderer Kalender für
specielle Fächer und
Berufsclassen.

Briestaschen, Einleg-, Comptoir-,
Notiz-, Wand- und eleg. Salon-
Wandkalender, Wochen-Notizblock
etc.

in allen Größen und zu verschiedenen Preisen.

Laibacher Wandkalender,
aufgezogen 20 fr., mit Postversendung 25 fr.

Laibacher Wand-Notiz-
kalender

für Bureaux etc. mit Raum zur Vorkerfung von
Terminen u. dgl., Stempelscale, Post- und
Telegraphentaxen etc. Handliches Format, auf-
gezogen 25 fr., mit Postversendung 30 fr.

Slovenska Pratika
à 13 fr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Auswärtigen Bestellungen bitten je 5 kr. mehr behufs franco Kreuzbandversendung beizufügen.

Zur Ausführung geschätzter Bestellungen empfiehlt sich

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.

Ein Oekonom,

welcher die Ackerbauschule zu Grottenhof in Steiermark mit gutem Erfolge absolvierte und mehrjährige landwirtschaftliche Praxis nachweisen kann, wünscht bei einer Herrschaft als Oekonom oder Gärtner placiert zu werden. Anträge übernimmt F. Müllers Annoncenbureau in Laibach. (5417) 2-1

Ein Zinshaus

mit 500 fl. Jahresertragnis, 1 Stock hoch, mit Sitz- und Küchengarten, nebst lebhaft betriebener Brettsäge und einem mit Transmision versehenen, zur Errichtung einer Drechselerei geeigneten Nebengebäude, in der Nähe einer Gewerkschaft, zweier grösserer Ortschaften und einer Südbahnstation in Krain, hübsch gelegen, ist aus freier Hand um 4500 fl. sofort zu verkaufen. Kaufanträge übernimmt Franz Müllers Annoncenbureau in Laibach. (5418) 3-1

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusage eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt Dr. L. Ernst, Pest, Adlegasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5075) 10

Künstliche Zähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesetzt. Plomben in Gold etc. Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Pnstag-Markose

beim (4597) 22 Zahnarzt A. Paichel, an der Gradeny-Brücke im I. Stod.

Wesentliche Preisermäßigung!

Kaffee,

direct aus Hamburg, per Post portofrei in Säcken à 5 Kilo gegen Nachnahme (Emballage frei). (3801) 20-15

- | | |
|---|----------|
| Mocca, echt arab., hocharomatisch . . . | fl. 7-15 |
| Menado, vorzüglicher Geschm. | 6-50 |
| Ceylon, Perl, extrafein | 5-80 |
| Ceylon, blauegrün, edel | 5-50 |
| Ceylon, Plantat, extrafein | 5-15 |
| Java I., goldgelb, hochfein | 5-15 |
| Java II., goldgelb, sehr fein, mild . . . | 4-50 |
| Cuba, grün, sehr fein, kräftig | 4-90 |
| Perl-Mocca, fein, ergiebig | 4-90 |
| Java, grün, fein, kräftig | 4-40 |
| Santos, ergiebig | 4-10 |
| Domingo, wohlnehmend | 3-90 |
| Mio, kräftig | 3-75 |
- Sämmtliche Sorten in bekannter reeller Lieferung. Preisverzeichnis über Thee, Delicateffen, Conserven etc. auf Wunsch zu Diensten.
- Rob. Kap-herr, Hamburg.

Triester Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen. Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-47 Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Posamenterien und sämtliche Aufputzartikel für Damenkleider neuesten Genres: Heinrich Kenda, Laibach. (4202) 21

Hauptgewinn event. 400,000 Mark. Glücks-Anzeige. Die Gewinne garant. d. Staat. Erste Ziehung: 14. und 15. Decbr.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über 9 Millionen 100,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 100,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich: Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Prämie 250,000 M.	55 Gew. à 5000 M.
1 Gewinn	5 à 4000 M.
1 " 150,000 M.	109 " 3000 M.
1 " 100,000 M.	212 " 2000 M.
1 " 60,000 M.	10 " 1500 M.
1 " 50,000 M.	2 " 1200 M.
2 " 40,000 M.	533 " 1000 M.
3 " 30,000 M.	1074 " 500 M.
1 " 25,000 M.	100 " 300 M.
4 " 20,000 M.	49 " 250 M.
7 " 15,000 M.	60 " 200 M.
1 " 12,000 M.	100 " 150 M.
23 " 10,000 M.	29115 " 138 M.
3 " 8000 M.	etc. etc. im ganzen
3 " 6000 M.	50,800 Gewinne,

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den (5035) 10-8

14. und 15. Dezember d. J.

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3.50, das halbe " nur fl. 1.75, das viertel " nur fl. .88 und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postbezahlungskarte oder perrecommandierten Brief machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen., Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Melbourne 1881. 1. Preis: Silb. Medaille.

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfen-spiel etc. (5007) 4-1

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerkäse, Photographie-Alben, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Portemonnaies, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. G. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Einjährige auf 20 Jahre lang

unsern eig. Lager in Wien, 1000/00

unsern eig. Lager in Wien, 1000/00

Geschäfts-Eröffnung.

A. Winter

gibt sich die Ehre, einem p. t. Publicum bekanntzugeben, dass die

Zuckerbäckerei in Laibach

(Preschernplatz)

am 27. d. M. wieder eröffnet wird. Um frequenten Besuch und zahlreiche Aufträge wird höflichst ersucht und prompte Bedienung zugesichert. (5308) 3-3

Möbel,

Alle Arten

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Bädern etc., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (5216) 3 Preisen

Fr. Doberlet, Tapezierer- u. Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.



Neueste Erfindung. Keine geflickten Schuhe mehr! Patent in allen Staaten. K. k. aussch. priv. Universal-Lederkitt von Maximilian Muhr in Bruck a. d. Mur (Steiermark). Brillantes Mittel, um Leder mit Leder und anderen Stoffen absolut wasserdicht, geschmeidig und dauerhaft zu verbinden; z. B. der zerrissene Schuh wird unkenntlich und schön sowie vollkommen wasserdicht und dauerhaft repariert, indem man vermittelst dieses Kittes auf die schadhafte Stelle einen zugerichteten Lederfleck aufkittet. Die nach bisheriger, äusserst mangelhafter Manier reparierten Schuhe lassen jede Nässe eindringen, wodurch so viele Krankheiten durch Verköhlung der Füße entstehen; es wird daher das p. t. Publicum aufmerksam gemacht, von dem Schuhmacher die sorgfältige Reparatur vermittelst meines erfundenen Lederkittes zu verlangen. Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung (in acht Sprachen) fl. 1.20 = 2 M. mit Francozusendung gegen Voreinsendung des Betrages und Abnahme von mindestens 4 Flaschen. Niederlagen befinden sich in den meisten Städten Europas. (5073) 10-5

Zu haben in Laibach bei Leop. Pirker, Galanteriewarenhändler.

Möbeletablissement

des

Hermann Harisch in Laibach, Wienerstrasse Nr. 6

(Grunnig'sches Haus neben der Apoth.)

Lager aller Gattungen der neuesten Möbel in jeder Ausführung, sowie von Rouletten, Karnissen, Vorhängstangen u. s. w. Neueste Stoff- und Tapetenmuster aus den ersten Fabriken. Uebernahme von Möbelpolsterungen, Zimmertapezierungen und Decorationen jeder Art, sowie aller einschlägigen Reparaturen. (3151) 19

Prompte und billigste Bedienung. Lager von Klappmöbeln für Gärten und Dienerschaftszimmer u. s. w.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beraubung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhren-Entzündungen, ohne frische Entzündung als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11. Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blausucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (4288) 21

Immer aufs Neu erzielte Heilerfolge

des allein echten Johann Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbieres, der Malz-Gesundheits-Chocolade und Brust-Malzboubons bei Husten, Brustleiden, Körper-schwäche, Blutmangel etc.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn

Johann Hoff, königlicher Commissionsrath, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden,

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malz-Extractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstrasse Nr. 2, Comptoir und Fabriks-Niederlage: Graben, Bräunerstrasse 8.

Johann Hoff's

Malzertract-Gesundheitsbier.

58 mal

von Kaisern und Königen sowie von Prinzen, Prinzessinnen, Großherzogen u. Fürsten ausgezeichnet.

Heubodenstrasse 18.

Mich hat das Malzbier und die Malz-Chocolade nach 53 Flaschen Bier und 10 Kilo Malz-Chocolade schnell und gänzlich von einem Bronchialkatarrh befreit. Malzboubons wirken sehr beruhigend. Ich setze diese Cur fort, um mich dadurch gegen die Einflüsse der rauhen Witterung zu schützen, und bitte daher um eine neue Sendung. Indem ich mich mit dem wärmsten, verbindlichsten Danke unterzeichnet

Marie Baronin du Mont, geb. Gräfin Batthyany.

Warnung.

Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Bustbild des

Erfinders u. ersten Erzeugers

Johann Hoff in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug Johann Hoff). Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als gefälscht zurück. (5208) 4-2

Die ersten echten schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malzboubons sind in blauem Papier.

Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots in Laibach: G. Piccoli bei den Kaufleuten: Peter Kahnt, G. L. Wenzel, Jos. Terbina, Schuhm. und Weber; in Gits: J. Kupferschmied, Apotheker; in Marburg: Max Moritz und Comp., J. B. Schallert; in Görz: G. Christophorietti, Apotheker; in Triest: N. Pavaletti; in Pettau: J. Kasimir, B. Schellingsberg.

Frau Anna Voss,
geprüfte Lehrerin der französischen Sprache
(20jährige Praxis),
empfiehlt sich zum (5419) 3-1
Unterricht
in der
**französischen und
englischen Sprache.**

Stunden in und ausser dem Hause.
Laibach, Coliseum, III. Stock, Thür 163,
Eingang von der Lattermannsallee-Seite.

**Neunaugen, geräucherte pommersche Gänse-
brüste, St. Danieler Schinken, Mortadella de
Bologna, Sultanbrot, Mailänder Strachino,
Caviar, Kapern, Oliven etc. etc.**

(5413) stets frisch und billigst bei

F. Lassnik.
Ein pensionierter
Cassabeamter

wünscht als Schreiber bei einem k. k. Notar,
in einem Comptoir oder als Hausadministrator
unterzukommen.

Nähere Auskunft in F. Müllers Annoncen-
bureau. (5408) 3-2

Ein Commis,
tüchtiger Specerist, als auch in der Gemischt-
warenhandlung bewandert, mit guten Referen-
zen, der deutschen und slovenischen Sprache
kundig, sucht Stellung. — Geehrte Anträge
sind an Müllers Annoncenbureau in
Laibach zu richten. (3872)

Auf eine grosse Fabrik nebst dem dazu-
gehörigen Grund werden

6000 fl.

als Darlehen gegen 6, beziehungsweise 7proc.
Verzinsung und Sicherstellung auf den ersten
Platz aufgenommen.

Näheres in der Administration dieses
Blattes. (5382) 5-2



Wäsche

(eigenes Erzeugnis)
en gros & en détail.

Hemden aus Chiffon mit glatter
bis fl. 3. Giletbrust von fl. 1 25

Hemden aus Chiffon mit gerader
bis fl. 2 40. Faltenbrust von fl. 1 25

Hemden aus Chiffon mit Traveur-
fl. 2 20. falten-Brust von fl. 1 60

Hemden aus Chiffon mit gestickter
bis fl. 2 50. Giletbrust von fl. 1 85

Hemden aus Chiffon mit feiner
fl. 2 40 bis fl. 3 20. Leinen-Giletbrust von

Hemden aus bester Leinwand mit
bis fl. 5 50. Giletbrust von fl. 3 50

Hemden aus farbigem Creton von
fl. 1 40 bis fl. 2 50.

Hemden aus farbigem Oxford von
58 kr. bis fl. 2 50.

Hemden aus Chiffon für Knaben
mit glatter Giletbrust
von 90 kr. bis fl. 1 30.

Hemden für Arbeiter aus Mol-
linos, Domestik und
Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1 10.

Unterhosen aus Mollinos, Do-
mestik, Creas-Cre-
ton und Körper von 65 kr. bis fl. 1 10.

Unterhosen aus echt Creas-
Leinwand fl. 1 50.

Devans (Hemdeinsätze) per Du-
tzend von fl. 2 bis fl. 6.

Die Preise bei Wiederverkäufern stel-
len sich bedeutend billiger.

Ausser oben Angeführtem halte stets
eine grosse Auswahl diverser, in das
Herren-Modengeschäft einschlagender Ar-
tikel, wie aus meinem Preiscurant zu
ersehen ist, auf Lager.

Hemden, nach Mass angefertigt, stel-
len sich per Stück um 30 kr. theurer.
Muster und Preiscurante werden
bereitwilligst eingesandt.

Für gute Ware und solide Arbeit
wird garantiert. (4505) 7

Hochachtend

C. J. Hamann.

Bum Nicolo-Feste!

Welches Kind bemüht sich nicht,
Brav zu sein, fleißig und froh,
Wenn die Mutter mahrend spricht:
„Dent! bald kommt der Nicolo!“

Jedes Kinderherz pocht schneller,
Nacht der schöne Tag heran,
Alle Kleinen Aug' glänzt heller,
Mancher Wunsch erfüllt sich dann.

Drum zum Einkauf schöner Sachen
Laß' ich alle höflichst ein;
Große Freude soll's mir machen,
Wird Ihr Zuspruch zahlreich sein.

Vor allem seien aufs beste empfohlen:

Armbrüste, Kapsel- u. Zündnadelgewehre,
Degen und Säbel, Gzafos, Pistolen
Und was man sonst braucht beim Militaire;
Ferner Kanonen, Trompeten, Cinellen,
Tischlerwerkzeuge und Küchengeräthe,
Metallphonos, Bajazzos mit Glocken und
Schellen,

Dampfschiffe, Brunnen und leberne Thiere;
Budel mit Fell, Katzen, Ziegen u. Schafe,
Wagen, bespannt und mit Stange zum
Ziehen,

Löwen und Bären nebst Kameel und Giraffe
Zeig ich in schönen Menagerien.
Das Neueste in feinen Kautschukfiguren,
Springbrunnen, Kochherde u. Carouffelle;
Nouveautés auch in mechanischen Uhren,
Sandlungen, Zimmer, auch Küchen und
Ställe;

Festungen, Theater und Schattenspiele,
Cubusse, Bantasten, Fröbel'sche Sachen,
Bilderbücher und Farbenkasten in Fülle,
Räder mit lebenden Bildern zum Lachen,
Puppen von 10 kr. bis zu den feinsten,
Puppenhüte, Puppentoffer und Toiletten,
Pferde vom Schaufelpferd bis zu den
kleinsten,

Mechanische Sparbüchsen u. Geldcassetten,
Stereoskopen, Spielboxen bis zu acht
Melodien,
Album, sehr schön, auch mit Musik dabei.
Das Feinste und Neueste in Glas-
Bijouterien,

Schreibgarnituren, Etagere und Staffelei,
Schreibmappen, Poesiebücher, feinste Brief-
taschen,

Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Fächer,
Armbänder,
Herren-Gravatten, Cavaliers, Scarfs und
Wäfschen,

Cigarrenspitzen, Rauchservice's und Zünd-
holzständer,
Tausenderlei noch, was jedem gefällt,
Ist jetzt bei mir zur Schau ausgestellt;
Drum finden Sie zahlreich, wie stets, so
(5384) 5-2 auch heuer,
Zum Einkauf der Gaben bei mir sich ein!

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Joh. P. Schreyer,

Laibach, Spitalgasse Nr. 9.

Spezerei-Einrichtung
im besten Zustande

ist billig zu verkaufen. — Näheres in der
Expedition dieses Blattes. (5409) 3-1

(5412) 3-1 **Kaffee,**

Postversendung in Ballen à 5 Kilo porto-
frei und verzollt gegen Nachnahme:

Mokka, echt arab., hochedel . . fl. 8 50

Ceylon-Cuba, feinst 6 85

Portorico, hochfein 6 80

Java, goldgelb, feinst 6 45

Java, naturgrün 6 20

Java, gelb, fein 5 75

Domingo, fein 5 55

Manilla, fein 5 35

Rio, feinst 5 10

Rio, halbfein 4 85

Tafel-Reis in Ballen à 5 Kilo:

Bologneser Glacé, hochfein . . fl. 1 70

Rangoon (indisch), feinst . . . 1 45

Oliven-Öel, vollkommen reines, echtes,
zum Tafelgebrauch
(Blechkanne netto 4 Kilo):

Provenza, hochfein fl. 4 65

Genua, hochfein 4 25

Puglia, fein 4 —

C. Porzia & Comp., Triest.

Versandmagazin.

Coupe!

(Brougham), elegant, viersitzig, im besten
Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in Franz Müllers Annoncen-
bureau. (5368) 3-3

Unübertroffen

in Billigkeit und Leistung



ist der neue, vielseitig prämierte

Rübenschneider „Communal“

Nr. I zum Preise von fl. 20 und Nr. II
zu fl. 25. Denselben liefert die k. k. priv.
landw.-technische Maschinenfabrik
von **Krauss & Comp., Wien, Wüh-
ring, Herrngasse 74-76. Prospekte
gratis und franco. (5011) 3-2**

Laibacher Lose,

Haupttreffer: fl. 30,000, 20,000, 15,000 u. s. w.

Nächste Ziehung 2. Jänner 1882.

Lose gegen Theilzahlungen

mit fl. 5 Anzahlung und weiteren vier 1/4 jährigen Zahlungen à fl. 5 und

Originallose à fl. 24

zu haben in der (5280) 6-2

Wechselstube

der **Krainischen Escompte-Gesellschaft.**

Serben-Lose,

jährlich fünf Ziehungen,

Haupttreffer

100,000 Francs,

Francs drei Zinsen,

sind zum Tagescourse erhältlich in der

(5238) 6-2

Wechselstube

der **Krainischen Escompte-Gesellschaft.**